Kronprinz Rudolf – Lebensspuren

21.8.2008 – 30.1.2009

Pressematerial zur

Presseführung am 20.8.2008

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kronprinz Rudolf – Lebensspuren	2
Biografie Kronprinz Rudolf	3
Spurensuche im Hofmobiliendepot	4
Die Möbel	4
Kronprinz Rudolf als Ornithologe	4
Die Tragödie von Mayerling	5
Kronprinz Rudolf und die Frauen	5
Kronprinz der Herzen	6
Moderne Ausstellungsgestaltung durch das Walking Chair Design Studio	7
Jagdleidenschaft des Habsburgers in Schönbrunn	8
Das Kronprinzenappartement	8
Die Jagd	8
Ausstellungsorte und Öffnungszeiten	9
Kontakte	9

Kontakt: Mag. Josefa Haselböck, Schloss Schönbrunn, +43 (0)1 81113 335, haselboeck@schoenbrunn.at

Pressebetreuung: juicy pool. communication, Mag.art. Ulrike Kahl, +43 (0)1 841 5454 75, ulrike.kahl@juicypool.com

Kronprinz Rudolf – Lebensspuren

Anlässlich des 150. Geburtstags von Kronprinz Rudolf am 21. August 2008 veranstalten das Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien und das Schloß Schönbrunn gemeinsam mit der Bundesmobilienverwaltung in Kooperation mit dem österreichischen Staatsarchiv die Ausstellung „Kronprinz Rudolf – Lebensspuren". Die Ausstellung porträtiert das kurze und faszinierende Leben des Thronfolgers.

Hauptveranstaltungsort der Schau ist das Hofmobiliendepot, das in seinen Sonderausstellungsräumen und einzelnen Bereichen der Dauerausstellung das öffentliche wie private Leben des Thronfolgers beleuchtet. Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Kindheit und strengen Erziehung des Kronprinzen, der militärischen Ausbildung, den ausgeprägten naturwissenschaftlichen Interessen, über die amourösen und politischen Verstrickungen bis zu seinem geheimnisumwitterten Tod in Mayerling. Der Darstellung des „Kronprinzen der Herzen" in Literatur und Film ist neben anderen Themen ebenfalls ein Kapitel gewidmet. Das Designstudio „Walking Chair" hat das historische Thema zeitgenössisch aufbereitet. Eine lavendelfarbene Tapete mit den Insignien des Kronprinzen und ein eigens für die Ausstellung adaptierter Walking Chair–Luster begleiten die einzelnen Kapitel der Schau.

„Wir sind besonders stolz, in der Ausstellung über hundert neue, noch nie gezeigte Objekte zur Person des Thronfolgers präsentieren zu können. Unsere intensiven Recherchen haben uns Kronprinz Rudolf noch näher gebracht. Wir können so das bekannte Bild um einige Aspekte erweitern", fasst Dr. Ilsebill Barta, Kuratorin der Ausstellung, die Ergebnisse zusammen.

In Schönbrunn wird das ehemalige Kronprinzenappartement nach mehr als einjähriger Restaurierung für BesucherInnen erstmals zugänglich gemacht. Sechs der sieben Räume dieses Appartements im Erdgeschoss sind ausgestattet mit exotischen Landschaftsmalereien des böhmischen Malers Johann Wenzel Bergl. Dr. Elfriede Iby, Kuratorin in Schönbrunn: „Kronprinz Rudolf war wie sein Vater ein leidenschaftlicher Jäger. In Schönbrunn machte der junge Kronprinz erste Jagdversuche. Wir haben uns daher entschieden, diesen Ausstellungsbereich ausschließlich dem Thema Jagd zu widmen."

Kontakt: Mag. Josefa Haselböck, Schloss Schönbrunn, +43 (0)1 81113 335, haselboeck@schoenbrunn.at
Pressebetreuung: juicy pool. communication, Mag.art. Ulrike Kahl, +43 (0)1 841 5454 75, ulrike.kahl@juicypool.com

Biografie Kronprinz Rudolf

1858 Geburt des Kronprinzen am 21. August in Schloss Laxenburg
1862 Rudolf erhält regelmäßigen Unterricht
1864 Rudolf verlässt die Kindskammer und erhält einen eigenen Hofstaat. Sein Erzieher wird General Leopold Graf Gondrecourt, dessen Erziehungsmethoden von besonderer Härte geprägt sind.
1865 Gondrecourt wird auf Intervention von Kaiserin Elisabeth vom als warmherzig und liberal geltenden Joseph Graf Latour von Thurmburg abgelöst.
1870 Rudolfs Interesse an der Vogelkunde findet in der Schrift „Adlerjagden“ Ausdruck.
1873 Heirat von Rudolfs Schwester Gisela mit Prinz Leopold von Bayern; erstes Zusammentreffen mit dem Zoologen und Freimaurer Alfred Brehm bei der Eröffnung der Wiener Weltausstellung
1877 Beendigung der Studienzeit und Ernennung von Charles Graf Bombelles zu Rudolfs Obersthofmeister
1878 Veröffentlichung von drei Aufsätzen in Alfred Brehms „Thierleben“; ornithologische Forschungsreise in die südungarischen Donauauen; Publikation „Fünfzehn Tage auf der Donau“; Übersiedlung mit dem Hofstaat nach Prag
1879 Ornithologische Forschungsreise nach Spanien und Portugal; Ernennung zum Regimentskommandanten
1880 Anfang März Reise nach Brüssel, um die künftige Braut, Prinzessin Stephanie von Belgien, kennen zu lernen; Bekanntgabe der Verlobung am 7. März; Ehrendoktorat der Universität von Budapest
1881 Forschungsreise nach Ägypten und Palästina; Trauung mit Stephanie von Belgien am 10. Mai; Übersiedlung des frisch vermählten Paares nach Prag; Bekanntschaft mit Moritz Szeps, Herausgeber des „Neuen Wiener Tagblattes; Veröffentlichung der Publikation „Eine Orientreise“
1883 Veröffentlichung anonymer politischer Artikel im „Neuen Wiener Tagblatt“; Stephanie wird schwanger; Übersiedlung von Prag nach Wien; Eröffnungsrede anlässlich der „Elektrischen Ausstellung“; Geburt von Tochter Elisabeth („Erszi“) am 2. September in Laxenburg; Ernennung zum Kommandanten der 25. Infanterie-Truppendivision in Wien
1884 Repräsentationsreise des Kronprinzenpaares in die Türkei, nach Serbien, Bulgarien und Rumänien; Verleihung des Ehrendoktorats der Universität Wien; Arbeit am einem umfangreichen literarischen Werk über die Donaumonarchie
1885 Orientreise; Fertigstellung der ersten Ausgabe der Enzyklopädie „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“
1886 Schwere Ehekrise; erste – vermutlich auf Gonorrhö zurückzuführende – Gesundheitsprobleme; gemeinsame Erholungsreise mit Stephanie auf die Insel Lacroma; Rudolf wird erstmals in Begleitung von Mizzi Kaspar gesehen.
1887 Verschlechterung des Gesundheitszustandes; Einweihung des 1886 erworbenen und zum Jagdschloss umgebauten Gutshofes Mayerling
1888 Anonyme Veröffentlichung seiner letzten politischen Schrift als offener Brief an Kaiser Franz Joseph; Ernennung zum Generalinspektor der Infanterie; Intensivierung seines Kontakts mit der Baronesse Mary Vetsera
1889 Am 28. Jänner fährt Rudolf mit Mary Vetsera nach Mayerling. In den Morgenstunden des 30. Jänner werden Rudolf und Mary Vetsera in seinem Schlafzimmer tot aufgefunden. Am 5. Feber findet die feierliche Beisetzung des Kronprinzen in der Kapuzinergruft in Wien statt

Kontakt: Mag. Josefa Haselböck, Schloss Schönbrunn, +43 (0)1 81113 335, haselboeck@schoenbrunn.at
Pressebetreuung: juicy pool. communication, Mag.art. Ulrike Kahl, +43 (0)1 841 5454 75, ulrike.kahl@juicypool.com

Spurensuche im Hofmobiliendepot

Die Möbel

Das Hofmobiliendepot zeigt rund 80 Einrichtungsgegenstände aus Rudolfs Umfeld. Es handelt sich dabei vorwiegend um Möbel aus dem Jagdschloss Mayerling und der Wiener Hofburg. Scheinen diese Möbel auf den ersten Blick nicht ungewöhnlich, ist es doch eine Sensation, sie erstmals hier vereint zeigen zu können. Die Mayerling-Möbel galten 120 Jahre lang als verschollen. Es war extrem schwierig, sie im Hofmobiliendepot wieder zu finden und sie richtig zuzuordnen. Teilweise waren ihre Inventarnummern (wahrscheinlich mit Absicht) umgeschrieben gewesen. Das Bett aus Mayerling, in dem der Kronprinz unter nicht bekannten Umständen ums Leben kam, ist nur ein spannendes Stück des aufwändig zusammengetragenen Mobiliars. Die Möbel aus Mayerling sind großteils im Neo-Rokoko Stil und von der renommierten Firma Portois & Fix hergestellt. Diese hatte bereits die Möbel für das Prager- und das Hofburg-Appartement des Kronprinzen gefertigt. Das Mobiliar wurde größtenteils speziell für das Jagdschloss entworfen. Dass Rudolf die Innenausstattung ein persönliches Anliegen war, lässt sich auch folgenden Zeilen an seine Frau Stephanie entnehmen: ***„[Gestern bin ich] nach Laxenburg [gefahren], wo ich mit Portois zu tun hatte; ich übergab ihm Bilder, Möbel etc. etc. für Mayerling.“*** Die Ausstattung des Hofburg-Appartements war ebenfalls noch nie zu sehen. Im Gegensatz zu den meisten Möbeln der Hofburg im typischen Weiß-Gold Stil ist Rudolfs Möblierung in edlem Nussholz gefertigt. Vor allem sein in der permanenten Sammlung des Museums ausgestelltes Türkisches Zimmer zeugt von Rudolfs individuellen Geschmack.

Kronprinz Rudolf als Ornithologe

Kronprinz Rudolf war ein engagierter Naturwissenschaftler. Er stand in Kontakt mit den führenden Ornithologen seiner Zeit. Im März 1878 trat Rudolf der Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft als ordentliches Mitglied bei. Dass Rudolf 1878 den Ehrenschutz für den Ornithologischen Verein in Wien und 1885 das Protektorat für das „Permanente Internationale Comité zur Errichtung von Vogelbeobachtungsstationen“ erhielt, zeugt von seiner Leidenschaft für diese Wissenschaft. Noch kurz vor seinem Tode beschäftigte er sich mit Vorbereitungen zu dem für 1889 geplanten 2. Internationalen Ornithologischen Congress. Er sollte diesen persönlich eröffnen. In seinen rund 40 (teils anonymen) Publikationen veröffentlichte der Kronprinz Jagderlebnisse und Reisenotizen mit ornithologischen Beobachtungen. Diese naturwissenschaftlichen Studien begründeten seinen internationalen Ruf als begnadeter Ornithologe und

Kontakt: Mag. Josefa Haselböck, Schloss Schönbrunn, +43 (0)1 81113 335, haselboeck@schoenbrunn.at
Pressebetreuung: juicy pool. communication, Mag.art. Ulrike Kahl, +43 (0)1 841 5454 75, ulrike.kahl@juicypool.com

Wissenschaftler. Rudolfs Begeisterung für die Ornithologie in Verbindung mit seiner ausgeprägten Jagdleidenschaft bescherten ihm eine überwältigende Vogelsammlung. Sie umfasste laut „Endausweis über die Verlassenschaft weiland Seiner Kais. und Kön. Hoheit vom 30. Jänner 1889“ insgesamt 1.948 Objekte. Zu sehen sind hier zahlreiche Tierpräparate, Trophäen, sein Hund und seine wissenschaftlichen Publikationen

Die Tragödie von Mayerling

Ein weiteres Kapitel der Ausstellung beschäftigt sich mit der Tragödie von Mayerling. Bis heute umgibt den Tod des Kronprinzen und seiner Geliebten Mary Vetsera in der Nacht vom 29. auf den 30. Jänner 1889 ein Mysterium. War es Selbstmord oder Mord? Politisch motiviert oder Eifersucht? Die unterschiedlichsten Theorien zum Kriminalfall werden in der Ausstellung zusammen gefasst. Noch nie gezeigte Dokumente aus dem österreichischen Staatsarchiv eröffnen neue Perspektiven auf das Rätsel um den Tod des Liebespaars. Darunter befindet sich der erstmals öffentlich gezeigte Geheimakt des Polizeipräsidenten Krauß zum Verschwinden von Mary Vetsera. Er gibt Aufschluss über die polizeilichen Ermittlungen. Neue gerichtsmedizinische Analysen ergänzen die Untersuchung des bis heute nicht vollständig aufgeklärten Tathergangs im Jagdschloss Mayerling. Ingrid Fritz hat über 20 Jahre nach den Möbeln aus dem Jagdschloss in Mayerling geforscht: „Ich bin zutiefst berührt, diese Möbel in der Ausstellung zu sehen. Die Bundesmobilienverwaltung hat mich in all den Jahren bei meiner Suche unterstützt. Nun können wir dieses Mobiliar endlich auch dem interessierten Publikum präsentieren.“

Kronprinz Rudolf und die Frauen

Rudolfs Kindheit ist neben militärischem Drill von der Abwesenheit seiner Mutter Elisabeth geprägt. Als der Kronprinz zwei Jahre alt war, nahm die Kaiserin krankheitsbedingt ihre ausgedehnten Erholungsreisen auf. Als die wichtigsten weiblichen Bezugspersonen des Kronprinzen gelten seine Großmutter Erzherzogin Sophie und seine Amme. Einen besonderen Stellenwert in Rudolfs Leben nimmt seine Schwester Gisela ein. Sie war für ihn während der ersten sechs Lebensjahre des Kronprinzen eine enge Bezugsperson. Das innige Verhältnis der Geschwister blieb auch in späteren Jahren bestehen. Dennoch fehlte dem streng erzogenen, meist getrennt von seinen Eltern lebenden Rudolf emotionale Kontinuität. Der jugendliche einsame Kronprinz entwickelte sich schnell zu einem der begehrtesten Junggesellen der Monarchie. Er unterhielt Liebschaften mit zahllosen Frauen aus den unterschiedlichsten

Kontakt: Mag. Josefa Haselböck, Schloss Schönbrunn, +43 (0)1 81113 335, haselboeck@schoenbrunn.at
Pressebetreuung: juicy pool. communication, Mag.art. Ulrike Kahl, +43 (0)1 841 5454 75, ulrike.kahl@juicypool.com

Gesellschaftsschichten. Am 10. Mai 1881 heiratete Rudolf in Wien Stephanie von Belgien. Aus den erhaltenen Briefen ist zu schließen, dass das Paar zu Beginn eine harmonische Ehe führte. Außereheliche Affären änderten daran zunächst nichts. Die Entfremdung der Eheleute stellte sich erst nach einigen Jahren Ehe ein. Kronprinzessin Stephanie bemerkte in ihren Memoiren, dass Rudolf ***„infolge der vielen Erfahrungen, die er von jung auf mit Frauen gemacht hatte, die Frau als solche gering schätzte und sie nicht als ebenbürtiges Wesen erachtete“.*** Aus den vielen Exponaten ragen Rudolfs Kinderzeichnungen, sein Beichtzettel, Tagbuch, Kinderkleidung und Schulhefte heraus.

Kronprinz der Herzen

Das kurze aufregende Leben des Kronprinzen bot ausreichend Stoff für Film und Literatur. Die tragisch-mysteriösen Geschehnisse im Zusammenhang mit Rudolfs Tod in Mayerling wurden oft bearbeitet. Bis heute existieren rund 20 Filme, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen. Das erste diesbezügliche Werk „The Heir Apparent“ erschien noch während der Habsburgermonarchie 1912 und gilt heute als verschollen. Im Laufe der letzten Jahrzehnte schlüpfte eine Vielzahl bekannter SchauspielerInnen in die Rollen von Kronprinz Rudolf und Mary Vetsera. So wurde Rudolf unter anderem von Filmgrößen wie Jean Marais, Rudolf Prack, Omar Sharif oder vor kurzem von Max von Thun verkörpert. Auch für die Rolle der Baronesse Mary Vetsera fanden sich berühmte Leinwanddiven wie Leni Riefenstahl, Christiane Hörbiger, Audrey Hepburn und keine Geringere als Catherine Deneuve.

Kontakt: Mag. Josefa Haselböck, Schloss Schönbrunn, +43 (0)1 81113 335, haselboeck@schoenbrunn.at
Pressebetreuung: juicy pool. communication, Mag.art. Ulrike Kahl, +43 (0)1 841 5454 75, ulrike.kahl@juicypool.com

Moderne Ausstellungsgestaltung durch das Walking Chair Design Studio

Die Ausstellungsgestaltung des Wiener Designerteams „Walking Chair Design Studio“ bietet die zeitgenössische Aufbereitung eines historischen Themas. Walking Chair: „Eigentlich wollten wir die Ausstellung RUDOLF ALIVE! nennen: unser Ziel war eine möglichst lebendige Darstellung von Kronprinz Rudolfs außergewöhnlichem Leben einschließlich seines mysteriösen Todes.“

Bei der Entwicklung des Ausstellungsdesigns wurde Walking Chair von der Lebenszeit Rudolfs inspiriert. Diese Periode ist geprägt vom Bau der Wiener Ringstraße und vom Stilpluralismus des Historismus. Die Ausstellungsobjekte selbst spiegeln die Epoche wieder. Sie sind eine heterogene Sammlung aus verschiedenen Stilzitaten. Die Auswahl von Objekten unterschiedlicher Größendimensionen (von Möbelstücken über Tierpräparate zu kleinteiligen Objekten wie Briefen und Fotos) aus dem Leben und dem direkten Umfeld des Kronprinzen hat das Designerteam Walking Chair vor die Herausforderung gestellt, „eine Gesamtstimmung zu erzeugen, die den BesucherInnen das Thema emotional, spannend und gleichzeitig zurückhaltend präsentiert.“ (Walking Chair) Eine neu kreierte und produzierte, mit „Rudolfsinsignien“ gezierte Tapete, montiert auf die gesamten Wände der Ausstellungsräume, schafft eine räumliche und optische Klammer um die 650 m2 Ausstellungsfläche, die auf zwei Stockwerke verteilt ist. Historische Bilder aus dem Leben des Kronprinzen werden zum ersten Mal in einer extremen Vergrößerung präsentiert. Diese großformatigen Fototapeten kündigen die einzelnen, nicht immer chronologischen Ausstellungskapitel an.
Für die Flachware wurde ein neuartiges, variables Vitrinensystem entwickelt, in dem die Ausstellungsobjekte leicht zu arrangieren und gleichzeitig ideal in Themenbereiche zu gruppieren waren. Sie verleihen der Ausstellung einen architektonischen Konterpunkt. Die dominierende Hintergrundfarbe, zu finden auf der Tapete und in der Ausstellungsarchitektur, ist ein heller Lavendelton. Dieser bildet einen Kontrast zu den aus konservatorischen Gründen mit maximal 50 Lux beleuchteten Ausstellungsexponaten.

Kontakt: Mag. Josefa Haselböck, Schloss Schönbrunn, +43 (0)1 81113 335, haselboeck@schoenbrunn.at
Pressebetreuung: juicy pool. communication, Mag.art. Ulrike Kahl, +43 (0)1 841 5454 75, ulrike.kahl@juicypool.com

Jagdleidenschaft des Habsburgers in Schönbrunn

Das Kronprinzenappartement

Ab 1769 beauftragte Maria Theresia den böhmischen Maler Johann Wenzel Bergl mit der Ausstattung ihres Sommerappartements im Erdgeschoss des Schlosses. Danach wurde dem Künstler die Dekoration der Appartements der Kinder Maria Theresias (Marie Elisabeth und Maximilian Franz) aufgetragen. Später bewohnten Rudolf und seine Schwester Erzherzogin Gisela diese kostbaren Landschaftsräume. Auf sie gehen die Namen Kronprinzenappartement und Gisela-Appartement zurück. Das Kronprinzenappartement in Schönbrunn ist im Rahmen der Jubiläumsausstellung nach mehr als einjähriger Restaurierung erstmals zugänglich. Die wandfesten Landschaftsmalereien geben einen lebendigen Eindruck des außergewöhnlichen Ambientes, in dem Rudolf heranwuchs. Die üppigen Bilderwelten mit Motiven aus Flora und Fauna, die Rudolf von Kind an umgaben, übten wahrscheinlich einen prägenden Einfluss auf ihn aus.

Die Jagd

Die große Jagdleidenschaft ist bei den Habsburgern allgemein bekannt und dokumentiert. Sie war Teil der höfischen Kultur und Tradition. Rudolf bildete dabei keine Ausnahme. Schon im Alter von neun Jahren erlegte der Kronprinz seinen ersten Zehnender am Jainzenberg in Bad Ischl und entwickelte eine ausgeprägte Leidenschaft für die Jagd. Die Schussliste vom 1. Jänner 1877 bis 31. Dezember 1881 führt insgesamt 18.050 Stück an. Dennoch lässt sich der Kronprinz nicht einfach zum „Schießer“ degradieren. Die Jagd diente auch der wissenschaftlichen Auswertung, wie seine ornithologische Sammlung bezeugt. Rudolf hielt die Eindrücke der zahlreichen Jagdreisen in seinen Publikationen fest. Diese zeigen ihn als herausragenden Naturbeobachter und begründen seinen internationalen Ruf als Naturwissenschaftler.
Die Ausflüge sind durch zahlreiche Darstellungen dokumentiert und wurden mit großem medialen Interesse durch Xylographien verbreitet. Ein besonders interessantes und ungewöhnliches Stück der Schau ist Rudolfs Jagdhocker. Er diente als Transportbehälter und war dazu geeignet, alle notwendigen Utensilien für mehrtägige Jagdausflüge auf dem Rücken zu transportieren.

Kontakt: Mag. Josefa Haselböck, Schloss Schönbrunn, +43 (0)1 81113 335, haselboeck@schoenbrunn.at
Pressebetreuung: juicy pool. communication, Mag.art. Ulrike Kahl, +43 (0)1 841 5454 75, ulrike.kahl@juicypool.com

Ausstellungsorte	***Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien*** Andreasgasse 7, 1070 Wien Tel: +43-1-524 33 57, Fax: +43-1-524 33 57 666 www.hofmobiliendepot.at ***Kronprinzenappartement Schloß Schönbrunn*** Schloß Schönbrunn, 1130 Wien Tel: +43-1-81113-239; Fax: +43-1-81113-333 www.schoenbrunn.at
Dauer der Ausstellung	21. August 2008 – 30. Jänner 2009
Öffnungszeiten	***Hofmobiliendepot:*** Di -So 10-18 Uhr ***Kronprinzenappartement:*** Aug.–Okt.: tägl. 9–17 Uhr, Nov. – Jän.: tägl. 9–16.30 Uhr
Eintrittspreis	Kombiticket für beide Ausstellungsorte Erwachsene: € 9,90 Ermäßigt: € 7,50 Kinder (6-18 J.): € 4,90
KuratorInnen	Dr. Ilsebill Barta / Hofmobiliendepot Dr. Elfriede Iby / Kronprinzenappartement Schönbrunn
Ausstellungsgestaltung	Walking Chair Design Studio (Hofmobiliendepot) Architekturbüro Wehdorn (Schönbrunn)
Kooperationspartner	Österreichisches Staatsarchiv, HR Dr. Leopold Auer
Marketing & Presse	Mag. Josefa Haselböck / Hofmobiliendepot Mag. Christina Schindler / Schönbrunn
Pressekontakt	juicy pool. communication Sprengersteig 21, A-1160 Wien Beatrix Roidinger / Ulrike Kahl Tel.: +43-1-481 54 54/55 www.juicypool.com/kronprinzrudolf